

# SPENDE AN „TISCH LAZARUS“

Das Team „TU Clausthal bewegt“ unterstützt die Region.

„Tun Sie viel Gutes damit“: Mit diesen Worten überreichte das Team „TU Clausthal bewegt“ im Sommer einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an den Tisch Lazarus Clausthal. Sebastian Sdrenka, Dietrich Steinmetz, Christian Hirschmann, Wiebke Sievers und Erik Bruer gewannen die Summe durch ihre Teilnahme am Harzer-Hexen-trail. Die Veranstaltung unterstützt nun schon zum neunten Mal gemeinnützige Projekte nach dem Motto „von der Region für die Region“.

Das TU-Team absolvierte den 60-Kilometer-Marsch innerhalb von 11 Stunden und 47 Minuten. Obwohl die Strecke über 1300 Höhenmeter durch warme Temperaturen erschwert wurde, fällt die Bilanz des 31. August positiv aus. „Niemand ist gestürzt, es gab nur einige mit leichten Kreislaufproblemen“, freute sich Luise Schrader, Vorstand Osteroder Tafel. Tisch Lazarus Clausthal kann die Gewinnsumme gut gebrauchen. Neben alltäglichen Kosten wie Kühlung und Transport fallen auch immer neue Projekte an. Gerade in Hinblick auf Weihnachten freuen sich Sabine Krause und Luise Schrader „Freude zu schenken“. Ihre Dankbarkeit an das fünfköpfige Team drückten sie ebenfalls mit einem Präsent aus. Für die geschundenen Füße gab es jeweils ein Paar „coole Socken“ und eine kleine Flasche Sekt.

Das Team aus Studierenden und Mitarbeitenden der TU Clausthal entschied sich bewusst für den Tisch Lazarus. Einerseits kritisierten sie die heutige „Wegwerf-Gesellschaft“, andererseits lobten sie den Versuch der Clausthaler Tafel, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Durch die Zusammenarbeit mit dem Foodsha-

ring-Projekt gehen Lebensmittel, die nicht bis zur nächsten Essensausgabe aufbewahrt werden können, an den „Fairteiler“ und somit über die Kundschaft der Tafel hinaus auch an Studierende. Insgesamt werden damit viele nicht gewollte Lebensmittel gerettet – getreu der Kreislaufwirtschaft: Leitthema der TU Clausthal.



Übergabe des Schecks im Garten vom „Tisch Lazarus“ (von links): Luise Schrader, Sabine Krause, Sebastian Sdrenka, Dietrich Steinmetz und Erik Bruer.